

Samtgemeinde Rodenberg, Postfach 1140, 31548 Rodenberg

**Bestimmung von Uran im Trinkwasser der
Samtgemeinde Rodenberg für das
Versorgungsgebiet Feggendorf, Lauenau,
Messenkamp und Altenhagen II.**

Der Samtgemeindebürgermeister

Amtsstraße 5, 31552 Rodenberg

Mitgliedsgemeinden:

Apeiern, Hülsede, Lauenau,

Messenkamp, Pohle, Rodenberg

Telefon (05723) 705-21

Telefax (05723) 705-50

Internet: <http://www.Rodenberg.de>

Rodenberg, 21.08.2008

Die Beprobung wurde durchgeführt von:

**LABORUNION
Prof. Höll & Co. GmbH
Hauptstraße 11
31542 Bad Nenndorf**

Probenahmedatum: 14.08.2008

Ergebnisse:

Hochbehälter	Analysen-Nr.:	Meßwert	Verfahrenskennzeichen
Lauenau	LN2171 – 001	0,366 µg/l	DIN EN ISO 17294-2
Feggendorf	LN2171 – 002	0,458 µg/l	DIN EN ISO 17294-2
Altenhagen II einschl. Messenkamp	LN2171 – 002	0,364 µg/l	DIN EN ISO 17294-2

Über die Messwerte in den Orten Algesdorf, Apeiern, Groß Hegesdorf, Hülsede, Kleinhegesdorf, Lyhren, Meinsen, Pohle, Reinsdorf, Rodenberg und Soldorf informiert Sie der Wasserverband Nordschaumburg in Lindhorst Tel.: 05725-9413 0.

Grenzwerte µg/l = Mikrogramm/Liter

Weltgesundheitsorganisation

1998 hatte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) einen Leitwert in Höhe von 2 Mikrogramm Uran pro Liter Wasser veröffentlicht. Fünf Jahre später revidierte die →[WHO](#) aufgrund neuer konzeptioneller Überlegungen diesen Wert und legte 15 Mikrogramm Uran pro Liter Trinkwasser fest.

Bundesrepublik Deutschland

In der derzeit in Deutschland gültigen Trinkwasserverordnung (TrinkwV) ist kein Grenzwert für Uran im Trinkwasser (Leitungswasser, Mineralwasser usw.) festgelegt. Eine entsprechende Novellierung der Trinkwasserverordnung ist offenbar geplant (Stand: August 2008).

Am 24.11.2006 hat der Bundesrat den Urangehalt von Wässern, die als "Geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung" deklariert sind, auf 2 Mikrogramm pro Liter begrenzt. Der neue Grenzwert ist in der Mineral- und Tafelwasserverordnung (MinTafWV) verankert und trat Mitte Dezember 2006 in Kraft.

Umweltbundesamt

Fachleute des Umweltbundesamtes schlagen einen Leitwert in Höhe von 10 Mikrogramm pro Liter vor.